



Dortmund, 26.03.2026

Schulleitungsbrief zu den Osterferien 2025/2026

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,
liebe Schülerinnen und Schüler,
werte Kolleginnen und Kollegen,

das Erscheinen eines Schulleitungsbriefes erfolgt unregelmäßig und gelegentlich anlassbezogen. Heute, kurz vor den Osterferien 2026 ist nach unserer Ansicht ein guter und zugleich wichtiger Zeitpunkt, denn nach den Feier- und Erholungstagen stehen einige den Schulalltag und Tagesablauf betreffende Änderungen an, die der gesamten Schulgemeinde rechtzeitig mitgeteilt werden sollen.

Beginnen wollen wir aber erst einmal mit einer Portion Statistik: Heute hat der „Zentrale Abiturausschuss“ (ZAA) erstmalig getagt und über die bisher in der Qualifikationsphase erbrachten Leistungen des sogenannten „Bündelungsjahrgangs“, der letztmaligen Q2 im verkürzten Bildungsgang G8 bilanziert und über die Zulassung zu den Abiturprüfungen im Frühjahr 2026 entschieden. Hier unterscheidet sich das aktuelle Tagesgeschäft am Goethe deutlich von dem an anderen Gymnasien (auch in Dortmund), denn diese besondere Jahrgangsstufe bieten landesweit nur wenige Schulen an. Bis auf eine Person konnten alle „Oberprimaner“ zugelassen werden, was angesichts der Vielzahl der häufig „hakeligen“ Schullaufbahnen ein Erfolg ist. Die Beratungslehrkräfte Frau OStRin Tanja Stahn-Köster und Herr OStR Florian Peter haben hier tolle pädagogische und erzieherische Arbeit geleistet, so dass nun 64 Abiturprüfungen anstehen.

Nicht ganz so glatt wie in den beiden Vorjahren lief in den letzten zwei Monaten das Anmeldeverfahren für die fünf geplanten neuen 5.Klassen im Schuljahr 2026/2027. Statt einer Anmeldezahl von maximal 150 Mädchen oder Jungen – zuletzt zwei Mal erreicht –, gab es in der 1.Runde der Schulanmeldungen am Goethe nur 114 Gespräche und Aufnahmen. Da sich im Dortmunder Süden die Anmeldungen auf die Mehrzahl der Gymnasien bedarfsgerecht verteilten, war mit größeren Bewegungen nicht mehr zu rechnen, doch in den letzten zwei Tagen kamen aus verschiedenen Richtungen noch 21 Anfragen und nach den durchgeführten Gesprächen liegen wir wieder bei einer satten Auslastung mit 26 bis 27 Kindern pro 5.Klasse. Folglich wird die Gesamtschülerzahl an unserer Schule deutlich über 1150 Schülern*innen liegen. Bei der Ursachenforschung über den Rückgang der Anmeldezahlen gibt es wie in jedem Jahr große Unklarheit, da Abfragen nicht stattfinden können. Eine Ursache ist aber sicherlich die bekanntgewordene große zeitliche Lücke, bis im Schulzentrum Hörde spürbar mehr Raum für Unterricht und Fachunterricht zur Verfügung gestellt wird. Hier liegt die Verantwortung klar beim Schulträger und es bleibt zu hoffen, dass es nicht noch weitere Planänderungen oder zeitliche Verzögerungen geben wird. Die Leidtragenden sind aktuell die beschulten Jahrgänge.

Eine wesentliche Änderung nach den Osterferien ergibt sich im Bereich des „Caterings“, konkret beim Kiosk. Ab Montag, dem 13. April 2026, ist der Kiosk an den Sitzgelegenheiten im Erdgeschoss geschlossen und die Aufenthaltsmöglichkeit dort in den Pausen untersagt. Für genau zwei Schulwochen wird die Getränke- und Essensausgabe in die Mensa im 1. Obergeschoss gegenüber der Computerräume verlegt. Hier will der Betreiber beider Ausgabestellen einerseits das Angebot erweitern, andererseits das Personal ökonomischer einsetzen. Zum Einkaufen dürfen die Schüler*innen dann in den Pausen den Weg zur Mensa beschreiten, doch nach dem Erwerb von Getränken und Speisen sollen sie dann das Schulgebäude schnellstmöglich über das Nebentreppenhaus verlassen. Grundsätzlich nämlich ohnehin festzustellen, dass viele Mädchen und Jungen die frische Luft und das Tageslicht während der großen Pausen meiden. Dass sie dabei vielfach auf dem Steinboden sitzen, kommt der Idee einer Sportschule nicht wirklich entgegen. Die beiden Schulwochen dienen letztlich dazu, Erfahrungen mit einem geänderten Catering zu machen.

Weiterhin ein völlig unverständliches Thema ist der Vandalismus in den Schüler*innen-Toiletten. Zum wiederholten Mal, muss in der letzten Woche die große WC-Anlage im Erdgeschoss gesperrt werden, denn Unbekannte haben die Drucktaster-Armaturen an gleich mehreren Toiletten bei den Mädchen und Jungen aus der Wand gerissen. Dadurch lief permanent in den WC's Wasser nach, diese liefen über und der gesamte Boden in der großen Toilettenanlage stand zwei bis drei Zentimeter unter Wasser. Folglich musste die Anlage gesperrt werden und es dauerte mehrere Tage, bis die Technik wieder funktionierte. Dass dann innerhalb von 60 Minuten auch die ersatzweise geöffneten WC's an der Aula demoliert und verdreckt wurden, zeigt auf, wie wenig soziale Verantwortung in den Köpfen der Zerstörer vorhanden ist.

Damit dem Vandalismus und der Verschmutzung nun Einhalt geboten werden kann, soll es nach den Osterferien während der drei großen Pausen eine Toilettenaufsicht durch jeweils zwei Schülerinnen und zwei Schüler vor den WC-Anlagen geben. Das Duo bestehend aus einer Schülerin der Stufe 10 und der Stufe 11 bzw. einem Jungen-Duo wird dann die Räume zu Pausenbeginn nicht nur aufschließen, sondern zum Pausenende auch den Zustand von Toiletten und Waschräumen kontrollieren müssen. Außerdem werden die Namen der Toilettennutzer während der Pause protokolliert. So erhoffen wir uns eine höhere Verantwortungsbereitschaft für diese Räumlichkeiten in der Schülerschaft untereinander. Auch hier gilt es Erfahrungen im geänderten System zu sammeln. Ein wie auch immer begründetes Fernbleiben der Schüler*innenaufsicht hätte gleichsam zur Folge, dass eilige Geschäfte mit einer Schlüsselentleihe im Schulsekretariat wie während der Unterrichtsstunden einhergeht.

Erfolge gibt es aktuell aus dem sportlichen Zweig gemäß Schulprofil zu vermelden: Erstmals ist es den beiden Mädchenmannschaften vom Goethe-Gymnasium im Turnen gelungen, den Titel der Landesmeisterinnen parallel zu gewinnen. Somit entsendet unsere Schule mit der tollen Trainingsarbeit des Landesstützpunktes im Rücken die Landes-Teams in der Wettkampfklasse III und IV zum Bundesfinale von „Jugend trainiert für Olympia“ nach Berlin. Neben dieser Neuerung gibt es eine Weitere, denn in Berlin wird erstmalig ein Mixed-Wettbewerb durchgeführt, bei dem zwei Mädchen und zwei Jungen turnen werden. Hier hat das Goethe ebenfalls geeignete Turner nominiert.

Mit diesen Informationen und dem positiven Eindrücken nach dem tollen Musikabend unter dem Titel „Goethe in Concert“ am 19. März – der wegen der Auftritte unserer starken Musiktalente auf jeden Fall mehr Zuschauer*innen verdient hatte – wünschen wir allen Schülerinnen und Schülern, Eltern und Erziehungsberechtigten sowie dem gesamten Kollegium erholsame Osterferien.



- Schulleiter -



- Stellv. Schulleiterin -